

Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Referat WR II 1  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Stichwort „Abfallvermeidung“

**Lebensmittel  
retten.  
Menschen  
helfen.**

Berlin, 07.09.2020

## **Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Abfallvermeidungsprogramms des Bundes unter Beteiligung der Länder**

**„Wertschätzen statt wegwerfen“**

### **Hintergrund**

Das Abfallvermeidungsprogramm, das vor sieben Jahren vom Bund unter Beteiligung der Länder verabschiedet wurde, beinhaltet zahlreiche Maßnahmen und Empfehlungen für Instrumente der öffentlichen Hand, um Abfälle zu vermeiden. Nun liegt der Entwurf der Fortschreibung des Abfallvermeidungsprogramms der Öffentlichkeit zur Kommentierung vor.<sup>1</sup> Mit der Fortschreibung sollen nun auch Aktivitäten weiterer Akteure aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft stärker in den Blick genommen werden, Empfehlungen konkretisiert sowie relevante Abfallströme priorisiert werden.

Lebensmittel werden als eine von vier Produktgruppen genannt, die bei der Abfallvermeidung besonders zu beachten sind. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel bekannt, bis zum Jahr 2030 die Lebensmittelabfälle pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene zu halbieren und entlang der Produktions- und Lieferkette zu reduzieren. Die Weitergabe von überschüssigen Lebensmitteln an gemeinnützige Organisationen ist ein bedeutender Ansatz, um Lebensmittel auf den Teller statt in die Tonne zu bringen. Gleichzeitig gibt es für alle Akteure der Lebensmittelkette zahlreiche Möglichkeiten um bereits der Entstehung von Lebensmittelüberschüssen entgegenzuwirken.

<sup>1</sup> [https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Abfallwirtschaft/fortschreibung\\_abfallvermeidungsprogramm\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Abfallwirtschaft/fortschreibung_abfallvermeidungsprogramm_bf.pdf)

#### **Tafel Deutschland e.V.**

Telefon +49 (0)30 200 59 76-0  
Fax +49 (0)30 200 59 76-16  
E-Mail [info@tafel.de](mailto:info@tafel.de)  
Internet [www.tafel.de](http://www.tafel.de)

#### **Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE63 1002 0500 0001 1185 00  
BIC: BFSWDE33BER

#### **Schirmherrschaft**

Dr. Franziska Giffey  
Bundesministerin für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend

#### **Mitgliedschaften**

Der Paritätische Gesamtverband  
nak – Nationale Armutskonferenz  
BBE – Bundesnetzwerk  
Bürgerschaftliches Engagement  
FEBA – European Food Banks  
Federation asbl

#### **Vorstand**

Jochen Brühl – Vorsitzender  
Eva Fischer  
Henriette Meier-Ewert  
Kai Noack  
Willi Schmid

#### **Geschäftsführung**

Evelin Schulz

#### **Registereintrag**

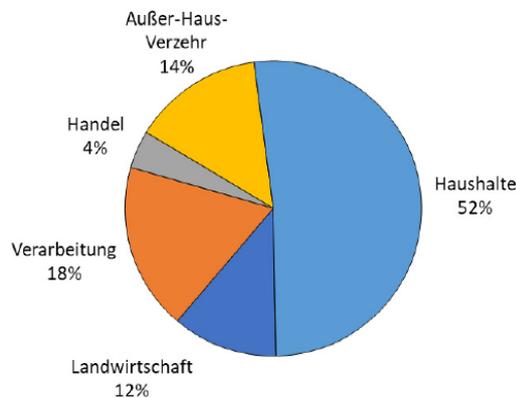
Amtsgericht Charlottenburg  
VR 18026 B

### Kommentierung

Im Rahmen der öffentlichen Konsultierung zum Entwurf der Fortschreibung geht die Tafel Deutschland im Folgenden auf einige Aspekte im Abschnitt 5.6 - Lebensmittel, gemäß den dort aufgeführten Überschriften, ein.

### Problematik

- Die Vermeidung und Reduktion von Lebensmittelabfällen *leistet* einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung.
- In der Beschreibung der Problematik kann außerdem auf die Aufschlüsselung der Lebensmittelabfälle nach Sektor eingegangen werden<sup>2</sup>:



Quelle: Eigene Darstellung.

### Beispielhafte Projekte und Initiativen

Die bereits genannten Projekte und Initiativen der Lebensmittelabfallvermeidung können durch folgenden Absatz ergänzt werden:

- Durch die **Weitergabe von überschüssigen Lebensmitteln** tragen gemeinnützige Organisationen wie die Tafeln und Foodsharing maßgeblich zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen bei. In 2.000 Ausgabestellen geben die Tafeln in Deutschland jährlich 265.000 Tonnen einwandfreie aber nicht mehr verkaufsfähige Lebensmittel weiter, die sie von über 30.000 Märkten, Bäckereien und weiteren Unternehmen des LEH abholen.

<sup>2</sup> [https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/\\_Ernaehrung/Lebensmittelverschwendung/TI-Studie2019\\_Lebensmittelabfaelle\\_Deutschland-Kurzfassung.pdf;jsessionid=546603366E1A71DCACDFDAD8D5D225C8.intranet922?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ernaehrung/Lebensmittelverschwendung/TI-Studie2019_Lebensmittelabfaelle_Deutschland-Kurzfassung.pdf;jsessionid=546603366E1A71DCACDFDAD8D5D225C8.intranet922?__blob=publicationFile&v=3), S.5

### **Wer kann was tun?**

Zu den bereits genannten Punkten können die folgenden Aspekte hinzugefügt werden:

#### Alle Akteure

- Weiterhin und zukünftig Fördermittel für Forschung und Maßnahmen zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung bereitstellen
- Die Abfallhierarchie mit Bezug auf Lebensmittel in alle relevanten Dokumente aufnehmen und bei der Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten beachten

#### Bund

- Die Umsetzung von verbindlichen Zielsetzungen zur Lebensmittelabfallvermeidung für die unterschiedlichen Sektoren prüfen, unter anderem im Rahmen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Bezug auf S.7 des Entwurfs)
- Eine akteursbezogene „Gute Fachliche Praxis“ mit Fokus auf der Vermeidung von Lebensmittelabfällen formulieren

#### Länder und Kommunen

- Bundesländer sollten die Lebensmittelabfallvermeidung mit konkreten Zielsetzungen und Maßnahmenpaketen in ihre Abfallvermeidungspläne aufnehmen
- Bundesländer sollten Ernährungsbildung und Lebensmittelabfallvermeidung in die Lehrpläne aufnehmen
- Kommunen sollten die Lebensmittelabfallvermeidung mit konkreten Zielsetzungen und Maßnahmenpaketen in die Abfallwirtschaftskonzepte übernehmen
- Kommunen können gemeinnützige Organisationen der Lebensmittelweitergabe wie die Tafeln oder Foodsharing aktiv unterstützen, indem beispielsweise Räumlichkeiten (vergünstigt) zur Verfügung gestellt werden
- Kommunen können regionale Lebensmittellieferketten stärken und fördern, etwa im Rahmen der öffentlichen Beschaffung

#### Konsumenten

Dieser Abschnitt enthält bereits zahlreiche Punkte die gegebenenfalls auf Basis aktueller Forschungsergebnisse überprüft werden können.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Unter anderem <https://doi.org/10.1016/j.resconrec.2020.104946> sowie <https://doi.org/10.1016/j.foodpol.2019.01.009>

#### Wirtschaftsakteure

- Lebensmittelhersteller (lebensmittelverarbeitende Betriebe) können Verteilerzentren für überschüssige Lebensmittel für gemeinnützige Organisationen fördern
- Logistikunternehmen können durch Transportübernahmen gemeinnützige Organisationen bei der Lebensmittelweitergabe unterstützen

#### **Links zu Websites (Beratungsangebot zum Stoffstrom):**

- [www.tafel.de](http://www.tafel.de)
- [https://ec.europa.eu/food/safety/food\\_waste/eu\\_actions/eu-platform\\_en](https://ec.europa.eu/food/safety/food_waste/eu_actions/eu-platform_en)

#### **Fazit**

Tafel Deutschland begrüßt die Fortschreibung des Abfallvermeidungsprogramms mit einem stärkeren Fokus auf die Lebensmittelabfallvermeidung und konkreteren Vermeidungskonzepten sowie einem umfassenderen Blick auf die gesamte Lebensmittelversorgungskette. Mit dieser Kommentierung fassen wir einige Ergänzungen zu den bereits im Entwurf enthaltenen Punkten zusammen. Bis zum Jahr 2030 bleiben nunmehr zehn Jahre. Ein entschiedenes Handeln aller Akteure ist unabdingbar, um das Ziel der Halbierung der Lebensmittelabfälle bis 2030 zu forcieren und zu erreichen.

  
Geschäftsführerin Tafel Deutschland e.V.